

## Beobachten Sie Ihr Index-Laufwerk, sofern es ein AFTD auf einer DD ist

Es war wie verhext:

- Der Kunde hatte eine homogene Windows 2008 Umgebung für den NetWorker Server und 2 Storage Nodes.
- Als Backup Disks hatte er 2 Data Domain Systeme im Einsatz.
- Beide waren 'über Kreuz' an die beiden Storage Nodes angebunden.
- Von hier aus wurden die Daten ausschließlich auf *DDBoost* Laufwerke gesichert.
- Das lief seit Monaten völlig problemlos.

Auf den gleichen Data Domains gab es jeweils einen CIFS Share, der als AFTD Laufwerke für die Index-Backups benutzt wurde. Das macht Sinn, denn im Fall eines Disaster-Recoveries soll der Zugriff auf den Bootstrap so schnell wie möglich erfolgen - und das wird am ehesten mit einem 'normalen', **lokalen** (direkt am Server angeschlossenen) AFTD *Advanced File Type Device* (AFTD) erreicht.

Leider kam es immer wieder vor, daß sich eines der Medien des Index-Pools unmountete, was die Redundanz halbierte. Einige wenige Male fehlten sogar beide Volumes des Pools - damit 'warteten' dann alle Gruppen auf ein beschreibbares Volume.

Aus diesem Grund installierte der Kunde ein Script, daß den Mount-Zustand der Volumes alle 15 Minuten überwachte und das Fehlen per Email sofort meldete. Doch das konnte natürlich kein Dauerzustand sein.

Auf Anraten vom EMC Support wurden zware einige Systemparameter verändert; dies führte zwar zu einer relativen Verbesserung der Lage, stellte das Problem jedoch nicht vollständig ab.

Eine dauerhafte Lösung war schließlich die Installation eines lokal angeschlossenen RAID Systems - die alten Index Platten wurden nur noch zum Lesen der Index-Backups benutzt.